

Protokoll der 20. Hauptversammlung des Fördervereins Klangwelt Toggenburg

Samstag, 23. Mai 2026, 16 Uhr, ref. Kirchgemeindesaal, Alt St. Johann

Traktanden:	1.	Begrüssung
	2.	Wahl der Stimmenzählenden
	3.	Protokoll der Hauptversammlung 2025
	4.	Bericht der Präsidentin
	5.	Erfolgsrechnung 2025
	6.	Revisionsbericht
	7.	Mitgliederbeitrag 2026
	8.	Budget 2026
	9.	Verabschiedung
	10.	Wahlen
	11.	Informationen aus der Klangwelt
	12.	Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Präsidentin Martina Schlumpf begrüsst die anwesenden Mitglieder ganz herzlich zur 20. Hauptversammlung des Fördervereins (folgend FöVe).

Die Versammlung stimmt sich traditionsgemäss mit einem Lied ein, heuer passend zum Klangfestprogramm das bulgarische Volkslied „Gyura beli belo platno“.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen fristgerecht versandt wurden und seitens der Mitglieder keine Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen sind. Es werden 83 anwesende Personen gezählt, das absolute Mehr beträgt 42. Entschuldigt hat sich mit besten Grüssen Gründungsvorstandsmitglied und Klangwelt-Visionär Peter Roth.

Die Präsidentin würdigt zwei kürzlich verstorbene, für die Klangwelt (nachfolgend KWT) sehr wichtige Personen, die deren Anfangszeiten massgeblich mitgeprägt und ermöglicht haben: Alois „Wisi“ Ebnetter, ehemaliger Gemeindepräsident von Alt St. Johann, Mitinitiant und erster Präsident der Klangwelt, sowie Stephan K. Haller, der als erster Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Klangwelt etwa die ersten Klangfestivals organisierte. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen mit einem Moment der Stille.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Alice Ammann, Ebnat-Kappel
- Christian Gressbach, Ebnat-Kappel

3. Protokoll der Hauptversammlung 2025

Auf eine Verlesung des Protokolls der 19. Hauptversammlung vom 14. Juni 2025 wird verzichtet. Die Präsidentin weist darauf hin, dass das Protokoll auf der KWT-Homepage einsehbar ist und am Eingang in Kopien aufliegt. Es wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar verdankt.

4. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin lässt in Worten und Bildern das Jahr 2025 Revue passieren, mit Höhepunkten, die auch dank unseres Vereins möglich wurden:

Das grösste Highlight: Nach mehrmonatigem Probetrieb eröffnete der Kanton St.Gallen am 24. Mai das Klanghaus offiziell im Rahmen eines Festakts mit geladenen Gästen. Tags darauf folgte ein 12-Stunden-Festival mit über 450 Mitwirkenden aus verschiedensten Musikrichtungen. Am selben Wochenende wurde auch das Resonanzzentrum Peter Roth eröffnet. Rund 5'000 Besuchende wurden gezählt, viele freiwillige Helferinnen und Helfer auch aus dem Förderverein waren im Einsatz, die Präsidentin dankt für dieses Engagement.

Unter dem Thema «Heimat und Neuland» wurde im ersten Betriebsjahr im Klanghaus ein vielseitiges Kulturprogramm realisiert, von klassischen Konzerten über experimentelle Formate bis hin zu interdisziplinären Begegnungen. Insgesamt 26 Veranstaltungen mit mehreren Tausend Besucherinnen und Besuchern machten das Klanghaus bereits im ersten Jahr zu einem lebendigen Ort kultureller Vielfalt und Begegnung.

Das Klanghaus versteht sich nicht nur als Ort für hochkarätige Konzerte und Koproduktionen, sondern auch als kulturelle Heimat für regionale Chöre und Musikformationen: Mit dem Format «Heimisch» wird die lokale Chor- und Musikkultur aktiv gestärkt und sichtbar gemacht. Dienstags und mittwochs steht das Klanghaus den heimischen Chören und Musikgruppen kostenlos für Proben zur Verfügung.

In der Klangschmiede wurde im vergangenen Jahr die Werkstatt modernisiert und die ehemaligen Büroräumlichkeiten wurden zu Artist-in-Residence-Zimmern umgebaut, wo Künstlerinnen und Künstler wohnen können, die über kürzere oder längere Zeit Projekte in der Klangwelt umsetzen.

Im Juni führte der FöVe seine HV erstmals im Klanghaus durch – mit 135 Mitgliedern (Rekord!).

In der letzten Vorstandssitzung im Dezember wurde dank eines finanziell erfreulichen Jahres ein Beitrag von 39'000 Franken zuhänden der Klangwelt beschlossen. Unterstützt wird 2026 primär der Bereich «Klangforschung und Bildung», mit Projekten im Klangdom des Resonanzentrums, Klanghauskursen und dem Aufbau von Vermittlungsangeboten für Familien und Schulen.

Im vergangenen Jahr wurden über 70 Neumitglieder gewonnen. Gleichzeitig mussten einige Austritte verzeichnet werden. Neben dem Alter wurde mehrfach als Austrittsgrund angegeben, dass mit dem Bau des Klanghauses die Arbeit ja getan sei. Dem widerspricht die Präsidentin entschieden: Ohne Inhalte wäre das Klanghaus nur eine sehr schöne, aber leere Hülle. Der Förderverein trägt dazu dabei, dieses Haus zu beleben – mit Musik, Erlebnissen und Erfahrungen.

Der FöVe ist inzwischen 20 Jahre alt. Zu Beginn war er eine finanziell tragende Säule von KWT, heute ist er eines von mehreren Unterstützungsgefässen – und längst nicht mehr das grösste. Doch die Bedeutung des Fördervereins bleibt eine wesentliche: Als „Community“ mit einem wertvollen Multiplikationseffekt: 1'000 Menschen, die Fan sind von der Klangwelt, an Kursen und Veranstaltungen teilnehmen, die Klangwelt in ihr Umfeld und in die Welt hinaustragen und damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieses einzigartigen Projekts leisten.

Auf operativer Ebene verantwortlich für das Gelingen dieses besonderen Jahres ist in erster Linie das Team KWT unter Leitung von Mirjam Hadorn. Ihm dankt die Präsidentin im Namen des FöVe herzlich zur eindrücklichen, bemerkenswerten Bewältigung dieses Eröffnungsjahres.

Persönlich bedankt sich die Präsidentin bei ihren fünf VorstandskollegInnen für die bereichernde und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie schätzt die unterschiedlichen Perspektiven und Hintergründe sowie die Diskussionen, durch die der Verein gemeinsam geführt wird.

Ihr letzter Dank geht wie immer an alle Vereinsmitglieder für deren Treue zum Förderverein, für die ideelle und finanzielle Unterstützung und das Mittragen der Klangwelt, Jahr für Jahr.

Die Versammlung verdankt den Bericht der Präsidentin herzlich mit Applaus.

Das Wort hat nun Andrea Lieberherr, die Kommunikationsverantwortliche im Vorstand. Sie weist auf die in ihrer konzertierten Bündelung erstmalige Aktion hin, mit der in der Einladung zur Hauptversammlung Gutscheine und Vergünstigungen an die Vereinsmitglieder geschickt wurden. Dies soll in Zukunft regelmässig der Fall sein, wofür ein grosser Dank an KWT geht.

Hingewiesen wird auch auf die Mitglieder-Statements, die Andrea Lieberherr gesammelt hat und die via Homepage und soziale Medien verbreitet werden. Sie wird gerne weiterhin auf Mitglieder zukommen, um neue Testimonials zu machen.

An Konzerten von KWT werden ausserdem FöVe-Flyer aufgelegt und im Newsletter der KWT kann der Verein hie und da prominent platziert werden.

Letztes Jahr wurden zur Klanghaus-Eröffnung FöVe-Buttons verteilt, heuer sind alle eingeladen, mit Textilklebern auf den FöVe aufmerksam zu machen, um Neumitglieder zu gewinnen.

Die Versammlung applaudiert und die Präsidentin dankt Andrea Lieberherr herzlich für ihre Bemühungen.

5. Erfolgsrechnung 2025

Kassierin Sina Fischbacher weilt nach wie vor im Ausland, die Präsidentin referiert an ihrer Stelle die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf den verteilten Handouts eingesehen werden können (gerundete Zahlen). Am Schluss des Rechnungsjahres 2025 (31.12.2025) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 5'075.29**.

Erträge im Rechnungsjahr 2025:

- Mitgliederbeiträge 2025	Fr.	41'800.--
- Einmalige Spenden	Fr.	1'000.--
- Spenden HV 2025	Fr.	900.--
Total Erträge 2025:	Fr.	43'700.--

Aufwände im Rechnungsjahr 2025:

- Beitrag KWT: Entwicklungsfeld 2 (Klangforschung und Bildung)	Fr.	39'000.--
- Verwaltungsaufwendungen: Buchhaltung, Drucksachen, Überarb. Website	Fr.	2'550.--
- Aufwendungen HV	Fr.	4'750.--
- Post-/Bankspesen	Fr.	50.--
- Div. Aufwände (Geschenk Verabschiedung, Sitzungsspesen)	Fr.	400.--
Total Aufwände 2025:	Fr.	46'750.--

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 46'750 und Einnahmen von Fr. 43'700 resultierte ein **Verlust von Fr. 3'050**.

Dank einer Rekordzahl neuer Mitglieder und erfolgreicher Mahnaktionen fielen die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen rund Fr. 5'000 höher aus als budgetiert, die Ertragsseite wurde zusätzlich durch einmalige Spenden unter dem Jahr und spontane Spenden an der HV gestärkt.

Auf der Ausgabenseite sind die deutlich höheren Kosten für die HV mit der Logistik für die Durchführung im Klanghaus (Transport, hohe Teilnehmezahl, externer Apéro etc.) zu erklären. Die hohen Verwaltungskosten sind durch die vermehrten Drucksachen (Roll-Up, Flyer, Buttons) in diesem speziellen Jahr begründet.

Der Gesamtverlust von gut Fr. 3'000 ist mit der Auflösung von Reserven zu erklären; der Saldo per Ende Rechnungsjahr entspricht dem langjährigen Mittel von ca. Fr. 5'000.

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung.

Die Präsidentin dankt der Kassierin Sina Fischbacher für die Führung der Buchhaltung.

6. Revisionsbericht

Als Ersatzrevisor verliert Andi Honegger den von Revisorin Jasmin Wenk (heute verhindert) verfassten Geschäftsprüfungsbericht für das am 31.12.2025 abgeschlossene Rechnungsjahr. Die Kontrollstelle hat die Jahresrechnung geprüft und beurteilt: Die Belege stimmen mit den durch Stichproben geprüften Buchungen und Transaktionen überein. Die Vermögenswerte sind lückenlos ausgewiesen. Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 3'046.58.

Die Revisorin empfiehlt zuhanden der Versammlung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen.
2. Dem gesamten Vorstand sei für die geleistete Arbeit bestens zu danken.

Antrag 1 wird ohne Gegenstimmen angenommen, Antrag 2 wird mit Applaus gutgeheissen. Die Präsidentin dankt Revisorin und Ersatzrevisor für ihr Wirken.

7. Mitgliederbeitrag 2026

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen, ebenso den Gönnerbeitrag und den Beitrag juristischer Personen bei Fr. 100.-- sowie eine einmalige Zahlung für die lebenslange Mitgliedschaft in der Höhe von 1'000.--. Sehr viele Mitglieder zahlen freiwillig mehr ein.

Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu.

8. Budget 2026

Für das Vereinsjahr 2026 (1.1.2026 – 31.12.2026) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 40'500.-- und Ausgaben von Fr. 40'110.-- ein **Gewinn von Fr. 390.--** budgetiert.

Die Ausgaben werden 2026 wieder tiefer eingeschätzt, weil die HV im Kirchgemeindehaus günstiger ist und weniger Drucksachen benötigt werden. Der Beitrag an KWT wird auf Fr. 35'000 veranschlagt und kann später den effektiven Einnahmen angepasst werden.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

<u>Erträge 2026:</u>	Fr. 40'500.--	<u>Ausgaben 2026:</u>	Fr. 40'110.--
Mitgliederbeiträge:	Fr. 40'000.--	Beiträge KWT:	Fr. 35'000.--
Einmalige Spenden:	Fr. 500.--	Verwaltungsaufwendungen:	Fr. 660.--
		Aufwand HV:	Fr. 3'900.--
		Post-/Bankspesen:	Fr. 50.--
		Diverse Aufwände:	Fr. 500.--

Ein kleiner Fehler in der visualisierten Rechnung wird bereinigt, anschliessend wird das Budget einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin erwähnt, dass Sina Fischbacher sich langsam aus ihrem Kassieramt zurückziehen möchte und der Vorstand folglich nach einem neuen Mitglied für dieses Ressort sucht.

9. Verabschiedung

Nach 20 Jahren im Vorstand tritt Gründungsmitglied und Aktuar Philipp Kamm aus dem Vorstand zurück. Die Präsidentin würdigt seine langjährige Aufbau- und Mitarbeit. Er habe mit klarer Haltung, Wortgewandtheit, kritischem Nachfragen und Humor den Förderverein mitgeprägt. Sie dankt im Namen des gesamten Vorstandes und des Vereins herzlich für sein Engagement und die bereichernde Zusammenarbeit - in der Hoffnung, dass er mit dem Förderverein verbunden bleibt.

Philipp Kamm nimmt die Worte, den grossen Blumenstraus und einen Gutschein für das Stadttheater St. Gallen gerührt entgegen.

Die Versammlung verabschiedet Philipp Kamm mit herzlichem Applaus als Vorstandsmitglied.

10. Wahlen

Auf der Suche nach einem neuen Mitglied ist der Vorstand erfreulicherweise in der Person von Andrea Allmann fündig geworden. Sie ist bereits seit 2009 im Förderverein und hat sich bereit erklärt, das Aktuariat zu übernehmen. Andrea Allmann stellt sich der Versammlung kurz vor. Sie würde sich freuen, sich für eine so tolle Sache einzusetzen.

Die Versammlung wählt Andrea Allmann einstimmig in den Vorstand und quittiert die Wahl mit Applaus.

Die Präsidentin schenkt Andrea Allmann ein Paar Klangweltsocken, damit sie auf diesen als neues Vorstandsmitglied ihre eigenen Spuren im Förderverein hinterlassen kann.

11. Informationen aus der KWT

Mirjam Hadorn, CEO KWT, freut sich über die Gelegenheit, vor der Versammlung zu sprechen, und dankt besonders Präsidentin Martina Schlumpf, die in ihrem Jahresbericht schon viel Wesentliches erwähnt hat. Ihr Dank geht auch an die Fördervereinsmitglieder, die fleissig und wertvoll, still und ehrenamtlich mit ihren Einsätzen KWT unterstützen.

Auch sie leitet mit der Eröffnung des Klanghauses vor genau einem Jahr ein, als Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneier mit prägnanten Worten den Einsatz von KWT würdigte und der Organisation im Speziellen und der Kultur im Allgemeinen den Rücken stärkte.

In einem grossen Überblick beschreibt Mirjam Hadorn folgend, was die Klangwelt aktuell ausmacht:

- Immobilien:
 - Das Klanghaus, inzwischen ein 365-Tage-Betrieb
 - Die Klangschmiede mit der Schmiede im Erdgeschoss, darüber die Ausstellung und der Escape Room und zuoberst schliesslich die aus den Büroräumlichkeiten entstandene Wohnung für die Artists in residence
 - Der Klangweg, der vor 2 Jahren erneuert wurde und immer noch jährlich 50'000 Personen anzieht
- Die genannten Institutionen werden jährlich mit Fr. 300'000 vom Kanton unterstützt.
 - Das Resonanzzentrum Peter Roth (von der Leistungsvereinbarung nicht erfasst, hier hilft auch das Geld des FöVe, etwa bei einem neuen Audio-Projekt für Kinder im Klangdom)
- Angebote:
 - Das Kurswesen ist durch das Klanghaus massiv gewachsen, wo jetzt ausser den Schmiedekursen praktisch alle Kurse stattfinden.
 - Führungen in Klanghaus (15'833 Besuchende seit Juni 2025) und Klangschmiede
 - Probemöglichkeit für einheimische Chöre im Klanghaus
 - Vermietungen: Das Klanghaus wird für Proben, Feste, Seminare etc. bereits rege gebucht. Die Mietenden kommen dabei etwa mit einem Jodelworkshop jeweils auch mit dem Thema Klang in Berührung und sind so potenzielle neue Kundschaft.
 - Die Kinderchöre Klingklang und Klangart, mit Herzblut von Doris Ammann geleitet
- Netzwerkarbeit/Kooperationen (auszugsweise):
 - Ortsbürgergemeinde St. Gallen
 - Lokal: Toggenburg Tourismus; Alpenrose, verschiedene weitere Hotels; Bergbahnen
 - Regional: Baumwipfelpfad, Rathaus für Kultur, Ackerhus
 - Kultur: Museen, Theater, Chorverbände, NOSJV, Alpentöne-Festival
 - Bildung: Hochschule Luzern, PHSG, ZHdK
- Finanzierung:
 - Eigenwirtschaftlichkeit bei 74%, generiert aus eigenen Veranstaltungen und Fundraising (auch Gelder des Fördervereins), deutlich über Richtwert für Kulturinstitutionen (66%)
 - Öffentliche Geldgeber: Kanton SG (Fr. 300'000), Politische Gemeinde W-ASJ (Fr. 100'000)
- Mobilitätskonzept in der Schwendi funktioniert gut mit Shuttlebus, mybuxi, Bergbahnen.

Mirjam Hadorn stellt abschliessend fest, dass sich die Klangwelt Toggenburg gut verankert fühlt. Sie dankt nochmals den Mitgliedern des Fördervereins und übergibt an Mathias Müller.

Mathias Müller, Präsident KWT, legt anhand konkreter Beispiele aus seinem Alltag dar, warum es aus seiner Sicht die Klangwelt braucht.

Erstens hat er bemerkt, wie Kinder durch Mobiltelefon und soziale Medien immer stärker den Bezug zur Natur verlieren. KWT bietet Möglichkeiten, sie wieder näher an die Natur heranzuführen und dieser zuzuhören.

Zweitens stellt er fest, wie viele Leute, besonders Ältere, unter Einsamkeit leiden. KWT mit dem Klang als Thema, mit Angeboten für gemeinsames Singen und Musizieren kann hier Abhilfe schaffen - ein wichtiger Beitrag an die Gesundheit und die soziale Vernetzung.

Drittens konstatiert er die eher abnehmende Dialogbereitschaft oder -fähigkeit im Konfliktfall. Er sieht in KWT das Angebot, im gemeinsamen Erleben und Erschaffen von Klang Konflikte auf einfache Weise zu beseitigen.

Aus diesen und weiteren Gründen braucht es für Mathias Müller die Klangwelt. Das Klanghaus allein reicht dazu nicht aus, es braucht Inhalte - und auch weiterhin die FöVe-Mitglieder als Botschafterinnen und Botschafter, die gegen innen und nach aussen wirken. Durch diese positive Resonanz und das stete Mittragen kann die Klangwelt Toggenburg hoffentlich noch ganz lange ihre Wirkung entfalten.

Die Versammlung verdankt die Ansprachen von Mirjam Hadorn und Mathias Müller mit Applaus.

Die Präsidentin dankt den beiden RednerInnen ganz herzlich, auch für das Zeichen der Wertschätzung, das sie mit ihrem Hiersein und ihren Berichten dem Verein gegenüber signalisieren.

12. Allgemeine Umfrage

Das Wort wird nicht gewünscht.

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Unterstützung. Sie lädt herzlich zum Apéro ein und freut sich darauf, mit allen gemeinsam das Klangfest-Konzert am Abend zu besuchen.

Die Versammlung schliesst mit grossem Applaus der Anwesenden für die Versammlungsleitung.

Vor dem Apéro kommen die Anwesenden in den Genuss eines Solovortrages von Jodlerin Katrin Abderhalden, die zwei Toggenburger Naturjodel singt.

Die Präsidentin:

Der Aktuar:

Martina Schlumpf

Philipp Kamm

Stimmzählerin:

Stimmzähler:

Alice Ammann

Christian Gressbach